



Czerningasse 15/16
A-1020 Wien

Tel 0043(0)6642057960

andreaschwarz@tele2.at

www.andreaschwarz-hausmann.at



1966 als Tochter einer Wienerin und eines Sizilianers zweisprachig aufgewachsen, absolvierte Schwarz-Hausmann bereits neben der Schule eine umfassende Tanzausbildung (Ballet, Jazz, Step, Modern, National), studierte Sologesang(Sopran) ua bei KS Esther Rethy, KS Sigrid Martikke und KS Gottfried Hornik und absolvierte an der Privatuniversität Konservatorium der Stadt Wien sowohl die Operettenausbildung bei Prof Robert Werner als auch die Schauspiel und Regieklasse bei KS Elfriede Ott, wo Sie auch als persönliche Assistentin von KS Ott erste Inszenierungen betreute.

Erste Engagements führten vom Volkstheater Wien (Schauspielerin/Mitterer/Kein schöner Land, über das Theater in der Josefstadt (Regieassistenz Otto Schenk) an die Wiener Volksoper (Abendspielleiter und Choreographieassistenz) an die Wiener Staatsoper, wo Schwarz langjährig als Abendspielleiterin tätig war.

Prägend war insbesondere die Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Schenk, Savary, Szabo sowie den Dirigenten Stein, Kleiber, Abbado, Metha und Muti, darüber hinaus auch die Inszenierung der „Zauberflöte“ innerhalb des Wiener Sommers (Volksoper in der Staatsoper) sowie diverse Regiearbeiten innerhalb des Repertoirebetriebes in Form von Wiederaufnahmen und Regieadaptierungen, Neueinstudierungen sowie Repertoireanpassungen.

Im Zeitraum 1997-2000 absolvierte Schwarz-Hausmann zunächst das Diplomstudium Rechtswissenschaften (Diplomarbeit Arbeitsrecht), nach dem Gerichtspraktikum konnte sie 2003 das Doktorat Rechtswissenschaften mit einer arbeitsrechtlich-rechtshistorischen Dissertation über das Schauspielerrecht (*Historische Entwicklung und aktueller Stand des Schauspielerrechts – veröff. im ÖGB Verlag*) an der Universität Wien erwerben sowie die postgraduale Schwerpunktausbildung Medizinrecht absolvieren, wobei sie zwischen 2000 und 2003 als Konzipientin in den Rechtsanwaltskanzleien KSW (Kunz/Schima/Wallentin) und Engelbrecht und Partner in den Bereichen Arbeitsrecht, Theater- und Filmrecht sowie medizinrecht und Italienisches Recht tätig war.

Ab 2003 übernahm Schwarz-Hausmann die medizinrechtliche Koordinierung der 17 fusionierten Sonderkrankenanstalten der Pensionsversicherungsanstalt (vormals PVArbeiter und PVAngestellte). Neben der Gestaltung der Führungsstruktur, der Führungskräfteweiterbildung sowie der Vertretung der PVA in allen sanitätsbehördlichen Verfahren, betreute sie als Sicherheitsfachkraft auch Agenden des Arbeitnehmerschutzes sowie als zertifizierter Brandschutzmanager brandschutztechnische Fragen. Die Ausbildung zum Gesundheitsökonom (2006) und die Absolvierung des wirtschaftlichen Studiums als MBA (Gesundheits- und Sozialmanagement) erlaubte zusätzlich auch die Übernahme ökonomischer Verantwortung. 2014 spondierte Schwarz-Hausmann nach Abschluss eines Kanonistik-Studiums an der Universität Wien zum Legum Magister (LL.M).

Neben vielfältiger Unterricht- und Vortragstätigkeit (*Fachhochschule Eisenstadt/Pinkafeld, Lehrauftrag von 2004-2011, Akademie für Recht und Steuern, Bundesfinanzakademie, TÜV Akademie*) entstanden diverse Fachpublikationen sowohl juristischen als auch brandschutztechnischen Inhalts (2003/*Historische Entwicklung und aktueller Stand des Schauspielerrechts*“ im ÖGB Verlag; 2005/*Praxishandbuch Darstellende Berufe*“ im Verlag Österreich (*Arbeitsrecht/Sozialversicherungsrecht*); 2006/„*Praxiswissen Gesundheitsberufe*“ im ÖGB Verlag und „*Praxishandbuch Arbeits- und Sozialversicherungsrecht*“ im Verlag Österreich; 2008/ „*Praxishandbuch Vertretungsrecht*“; 2012/„*Praxishandbuch Brandschutz*“ im TÜV Verlag (Co Autor Ing M. Swoboda) und *Ausbildungsskriptum Brandschutzwarte* im TÜV Verlag (Co Autor Ing M. Swoboda) sowie *Ausbildungsskriptum Sicherheitsvertrauensperson* im TÜV Verlag (Co Autor Ing H. Matzik); 2013/ *Praxishandbuch Arbeitnehmerschutz* (TÜV Verlag) und 2. Auflage, erweitert „*Praxishandbuch Brandschutz*“ sowie *Auf dem Weg zum Brandschutzwart* (TÜV Verlag) und *Arbeitnehmerschutz – erweiterte Neuauflage ebenfalls im TÜV Verlag*.

In der Freizeit engagiert sich Schwarz-Hausmann bei der freiwilligen Feuerwehr Niederösterreich, wobei sie als Feuerwehrjuristin auch in Aus- und Weiterbildung aktiv tätig ist.

2014 erfolgte dann wieder die Rückkehr zu den künstlerischen Wurzeln mit der Übernahme des Künstlerischen Betriebsbüros der OPER BURG GARS, wobei bis heute neben der Produktionsleitung auch die Dramaturgie inklusive der Gestaltung des Programmheftes Kernpunkte der Tätigkeit bilden. 2016 folgen wieder Inszenierungen im Bereich Operette (Bettelstudent; Czardasfürstin) und die Gestaltung von Soloabenden sowie die Teilnahme an Tourneen als Darstellerin.